

Wie reagieren - oder leiden - ‚Insider‘ angesichts der Gefahren des Mobilfunks?

1. Rund **1000 Angestellte** des größten französischen Mobilfunkbetreibers „**Orange**“ (Telekom) - also Insider in vorderster Linie - forderten in einer Art Mahnschrift von ihrer Firmenleitung die **Einstellung des Roll-Out von 5G** wegen ungeklärter Gesundheitsgefahren.¹
2. **60 französische Bürgermeister** (und Abgeordnete) forderten 2020 in einem regelrechten Manifest ebenso ein **Moratorium für 5G**.² Darunter sind 11 Großstädte, so Lyon, wo das Krebsforschungsinstitut der WHO – IARC – seinen Sitz hat, also Insiderwissen vorhanden ist. Dieses hatte in der Tat 2020 beschlossen zu prüfen, ob die Strahlung des Mobilfunks in eine höhere Gefahrenklasse eingestuft werden muss, nämlich von bisher „möglicherweise“ in „wahrscheinlich“ oder „sicher“ kanzerogen.³ Selbst der Insider, Prof. Lin, ein ehemals führendes Mitglied von ICNIRP – jenem privaten Verein, der die Grenzwerte entwickelt hat und vehement verteidigt –, hatte sich für eine Überprüfung ausgesprochen.⁴
3. Ebenfalls Insider-Wissen besitzt **Genf**, der Sitz der WHO-Zentrale mit 1600 Beschäftigten. Diese scheinen nichts Gutes über 5G zu berichten, denn der Große Rat hat dort sogar durch Gesetz ein **Moratorium für 5G beschlossen** (einschl. ‚4G Plus‘) und den schweiz. Nationalrat aufgefordert, Gleiches zu tun.⁵ Dem haben sich 3 weitere Kantone angeschlossen. In der Schweiz, dem bislang promoteten „Musterland für 5G“, herrscht deshalb derzeit **faktisch ein ‚Moratorium‘**.
4. Noch eine Stadt dürfte erhebliches Insider-Wissen zu 5G besitzen: **Brüssel**, Sitz der EU. Auch Brüssel verfügte ein **Moratorium für 5G** („Wir sind keine Versuchskaninchen – pas des cobayes“!).⁶ Der wissenschaftliche EU-Bericht zu 5G warnt dort tatsächlich: „5G würde die Gesundheit von Menschen, Pflanzen, Tieren, Insekten und Mikroben beeinträchtigen,“ worauf „verschiedene Studien hindeuten“ (Wissenschaftlicher Dienst der Europäischen Union – **EPRS** - Februar 2020).⁷
5. Auch der wissenschaftliche Dienst **STOA der EU** forderte deshalb 2021 ein **Moratorium für 5G**.⁸
6. Wiederum ein Insider der Telekom – nämlich der Chef von ‚**Belgacom**‘ - hatte in Brüssel schließlich schon 2009 Kinder vor Handys und WLAN ausdrücklich gewarnt.⁹ Der ehemalige Chef von **Microsoft Canada** warnte gleichermaßen vor 5G und der Einführung von WLAN in Schulen in Kanada.¹⁰

¹ <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-09-18/dissent-at-heart-of-telecom-industry-undermines-france-s-5g-push> (zuletzt abgerufen 4.9.2021).

² <https://www.lejdd.fr/Societe/5g-une-soixantaine-de-maires-et-de-deputes-demandent-un-moratoire-au-moins-jusqua-lete-2021-3991401> (zuletzt abgerufen 4.9.2021).

³ <https://www.iarc.who.int/news-events/report-of-the-advisory-group-to-recommend-priorities-for-the-iarc-monographs-during-2020-2024/> (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁴ Prof. J. Lin, USA, ehemals führend beim Verein ICNIRP: „Clear evidence of cancer“; Diagnose-Funk; <https://www.presseportal.de/pm/134366/4494637> (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁵ <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20200309> (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁶ <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Bruessel-stoppt-5G-Pilotprojekt-wegen-Strahlungsbedenken-4367543.html> (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁷ https://stoppt-5g.jetzt/wp-content/uploads/2020/04/5G_EU_Briefing.pdf S. 10 (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁸ [https://www.europarl.europa.eu/stoa/en/document/EPRS_STU\(2021\)690012](https://www.europarl.europa.eu/stoa/en/document/EPRS_STU(2021)690012) (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

⁹ <https://www.emfacts.com/2012/12/the-head-of-belgiums-largest-cellphone-company-bans-wi-fi-from-his-offices-and-tells-kids-cellphones-are-dangerous/> (zuletzt abgerufen 4.9.2021).

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=xSP2exnmJXg> (zuletzt abgerufen 4.9.2021).

7. Immerhin hatten die Kollegen der **Swisscom** 2004 für WLAN sogar ein Patent gegen die „klare genetische Gefahr“ (Krebs) beantragt und erhalten (Patent-Nr. WO **2004/075583 A1**)¹¹
8. Das bestätigte der oberste **italienische Gerichtshof** auch für den allgemeinen Mobilfunk und sprach einem beruflich ständig mit Handy telefonierenden Vertreter 2011 Rente für einen Gesichtstumor zu.¹² Und ebenso sprach er den im nahen Umkreis von Radio Vatikan wegen starker Rundfunkstrahlung an Leukämie erkrankten Kindern Schadenersatz zu.¹³
9. Auch zu „bloßer“ Elektrohypersensibilität kann intensives WLAN führen, weswegen der höchste **spanische Gerichtshof** einem dadurch arbeitsunfähig gewordenen Mitarbeiter von **ERICSSON** 2016 eine Berufsunfähigkeitsrente zuerkannte.¹⁴ Gleiches geschah auch in Frankreich.
10. Der ehemalige Chefentwickler von **NOKIA**, Niemalä, erkrankte ebenfalls. Er sieht sich inzwischen als Elektrohypersensibler im ewigen 'Lock-Down' an's Haus gefesselt: „I can no longer go to the cinema or stay in public areas with lots of radiation for long.“¹⁵
11. Und über den Designentwickler von **NETFLIX**, Sullivan, wird berichtet: „One day when he felt like the EMFs in his home were really messing with him, he drove up to a hiking trail in the Los Altos hills and slept in the parking lot.“ - wie es weltweit Elektrohypersensible tun.
12. „I don't want to see that happen to my kids“, erklärte der Insider Anderson der New York Times zu seinen Erfahrungen. Er ist Chef bei **ROBOTICS**, wo Marschflugkörper gebaut werden.¹⁶

Anmerkung: Dass Gehirnwellen und somit das zentrale Nervensystem durch nicht-ionisierende Strahlung beeinflusst werden – worüber Elektrosensible klagen - (signifikant auch unterhalb der Grenzwerte bei 1 W/kg SAR), ist „**wissenschaftlich ausreichend nachgewiesen**“ (so die Schweiz. Regierung 2015; <https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/das-bakom/organisation/rechtliche-grundlagen/bundesratsgeschaefte/zukunftstaugliche-mobilfunknetze.html> (zuletzt abgerufen 5.9.2021).

¹¹ <https://lnkd.in/g7pu8Sy>: (S. 2) "When, for example, human blood cells are irradiated with electromagnetic fields, clear damage to hereditary material has been demonstrated and there have been indications of an increased cancer risk (Mashevich M., Folkman D., Kesar A., Barbul A., Korenstein R., Jerby E., Avivi L., Department of Human Genetics and Molecular Medicine, Tel-Aviv University,...Bioelectromagnetics, 2003 Feb., 24(2): 82-90)“.... „Control experiments (i.e. without any radio frequency radiation) carried out in the temperature range of 34.5 to 38.5 °C showed that elevated temperature is not associated with either the genetic or epigenetic alterations observed following RF radiation,“ (zuletzt abgerufen 30.08.2021).

¹² <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=345>

¹³ WIK, EMF-Brief v. 2.3.2011 und Agentur ANSA v. 25.2.2011: Vatikan ordered to pay damages for radio-electrosmog; https://www.ansa.it/web/notizie/rubriche/english/2011/02/25/visualizza_new.html_1583011632.html (zuletzt abgerufen 4.9.2021).

¹⁴ <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1120> (zuletzt abgerufen 5.9.2021):

¹⁵ <http://www.satakunnankansa.fi/Satakunta/1194934030776/artikkeli/entinen+nokiapomo+kannykka+vei+terveyteni.html> übersetzt in: <http://mieuxprevenir.blogspot.de/2014/10/former-nokia-technology-chief-mobile.html> (zuletzt abgerufen 5.9.2021): "In his forties, (he) must accept, that the four walls of his home are now a prison“, fuhr die finnische Zeitung Satakunnan Kansa weiter fort (18.10.2014).

¹⁶ http://www.nytimes.com/2014/09/11/fashion/steve-jobs-apple-was-a-low-tech-parent.html?_r=1 (zuletzt abgerufen 5.9.2021):

“That’s because we have seen the dangers of technology firsthand. I’ve seen it in myself.” - Auch Bill Gates und ehemals Steve Jobs hielten laut New York Times ihre Kinder von funkenden Geräten möglichst fern.